

Clowns in Kinderstationen - Willkommene Abwechslung oder mehr?

**Evaluierung der Arbeit der ClownDoctors Salzburg im
Landeskrankenhaus Salzburg**

DIPLOMARBEIT

Zur Erlangung des Magistergrades an der
Naturwissenschaftlichen Fakultät der Paris-Lodron Universität
Salzburg

eingereicht von:

Moritz Schweighofer

Gutachterin:

Univ.-Prof. Dr. Eva Jonas

Fachbereich:

Psychologie

Salzburg, Juli 2011

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	4
Abstract	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1 Theorie.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.1 Einleitung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.2 ClownDoctors Salzburg.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.3 Bisherige Studien zu Clowndoktoren	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.4 Zur Rolle der Clowns in Krankenhäusern	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.5 Lachen/Humor und Gesundheit	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.6 Cortisol	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.6.1 Cortisol und Stress.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.6.2 Cortisol und „emotionales Gedächtnis“	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.6.3 Cortisol und Temperamentseigenschaften	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.7 Ziele und Fragestellungen der vorliegenden Studie.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.8 Ableitung der Hypothesen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2 Methode	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1 Kinder- und Eltern-Studie	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.1 Kinder- und Eltern-Stichprobe.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.2 Untersuchungsdesign der Kinder-/Eltern-Studie	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.3 Überblick über den Untersuchungsablauf der Kinder-/Eltern-Studie.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.4 Untersuchungsablauf und Instrumente Tag 1.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.5 Untersuchungsablauf und Instrumente Tag 2.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.6 Dauer der Kinder-/Eltern-Studie	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2 Befragung des Pflegepersonals	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.1 Stichprobe	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.2 Skalen des Pflege-Fragebogens	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3 Auswertung der Studienergebnisse	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3.1 Auswertung der Cortisolmessungen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3.2 Auswertung des Tests zum Emotionalen Gedächtnis	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3.3 Statistische Auswertung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3 Ergebnisse.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

3.1 Hypothesengeleitete Auswertung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2 Weiterführende Ergebnisse.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2.1 Weitere Ergebnisse des Pflegefragebogens.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2.2 Ablenkung der Kinder durch Clowndoktoren.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4 Diskussion.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.1 Diskussion der Ergebnisse.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.1.1 Wertschätzung der Arbeit der Clowndoktoren.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.1.2 Positive Effekte der Clowndoktoren auf die Kinder.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.1.3 Positive Effekte der Clowndoktoren auf die Eltern.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.1.4 Ergebnisse der Cortisol-Studie.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.2 Theoretische und praktische Bedeutung der Untersuchung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.3 Kritik an der Studie.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.4 Implikationen für die weitere Forschung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.5 Fazit.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5 Literaturverzeichnis.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
ANHANG A: Begründungen zu Pflegefragebogen-Item.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
ANHANG B: Kinder- und Eltern-Fragebögen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
ANHANG C: Pflege-Fragebogen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
ANHANG D: Clown-Fragebogen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
ANHANG E: Fragebogen 4 Wochen nach Entlassung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
ANHANG F: Interview-Leitfaden und Testmaterial zum Emotionalen Gedächtnis des Kindes.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Zusammenfassung

Diese Diplomarbeit stellt den Versuch dar, die Arbeit der ClownDoctors Salzburg im Landeskrankenhaus Salzburg wissenschaftlich zu evaluieren. An der Studie nahmen 47 Kinder mit ihren Eltern und 52 Pflegekräfte aus 5 verschiedenen Kinderstationen des LKH teil. Die Kinder wurden aufgeteilt in eine Experimental-Gruppe, die von den Clowndoktoren besucht wurde, und eine Kontrollgruppe, die eine vergleichbare Betreuung erhielt. Den Hauptteil der Studie stellt eine Fragebogen-Erhebung bei den Kindern und deren Eltern dar. Diese fand zeitgleich an 2 aufeinander folgenden Tagen statt: An Tag 1 erhielten Kinder und Eltern lediglich einen Fragebogen, an Tag 2 folgte die Erhebung auf die Betreuung. Der Vergleich der jeweiligen Ergebnisse in den beiden Gruppen zeigte, dass die Betreuung durch die Clowndoktoren zahlreiche positive Effekte auf den seelischen Zustand der Kinder und Eltern hatte: Bei den Kindern verbesserte sich sowohl die Laune, als auch die Einschätzung der Klinik-Atmosphäre. Es gelang den Clowndoktoren zudem, gerade bei den verschlossenen und angespannten Kindern der Angstlevel zu senken. Außerdem verbesserten sich bei den Eltern die Werte bezüglich Zuversicht und Gestimmtheit, nachdem sie die Interaktion ihrer Kinder mit den ClownDoctors erlebt hatten. Dass die Arbeit der ClownDoctors am LKH Salzburg sehr geschätzt wird, bestätigten sowohl die Kinder und ihre Eltern, als auch die Pflegekräfte, die zudem die Koordination und Kooperation mit den Clowndoktoren lobten. Der Versuch, Speichel-Cortisol als quantitatives Maß in die Studie aufzunehmen, scheiterte an der zu kleinen Stichprobe von 23 Kindern. Er stellte eine zu schmale Basis dar, um wissenschaftlich aussagekräftige Schlüsse ziehen zu können. Aber auch so stellt diese Untersuchung wohl ein wichtiges Feedback für die Arbeit der ClownDoctors Salzburg im Speziellen und für die bisher wenig untersuchte Rolle von Clowns in Kinderkrankenhäusern im Allgemeinen dar.